

Ein Olympia-Ticket und sechs Medaillen

Die Wasserspringer des SV Neptun Aachen gewinnen in Berlin je zwei Mal Gold, Silber und Bronze. Eikermann für Tokio nominiert.

VON HELGA RAUE

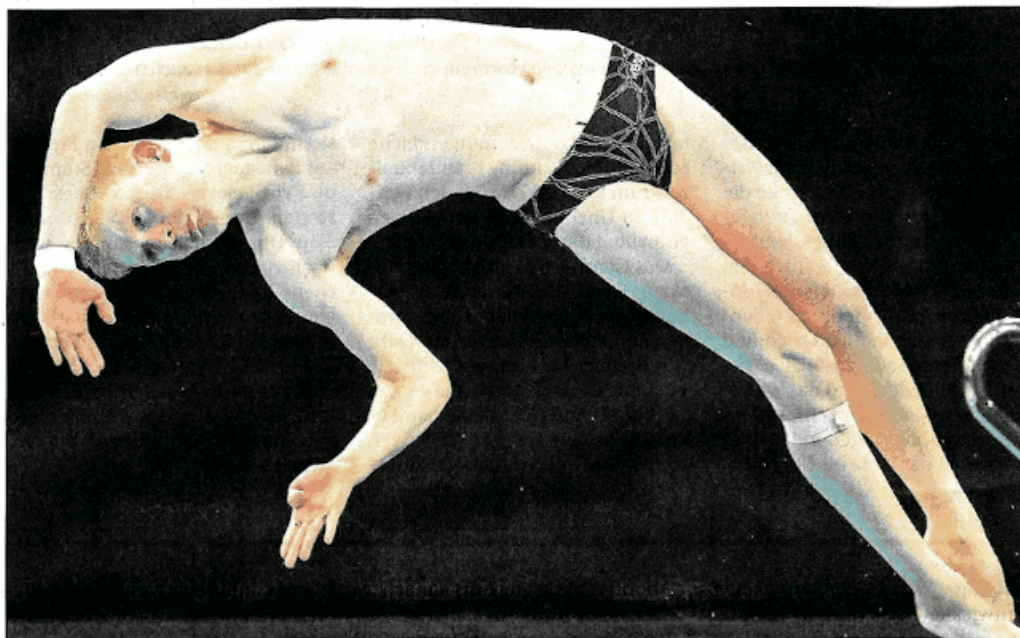
AACHEN Wenn das mal keine Erfolgsrechnung ist: Mit vier Wasserspringern hat der SV Neptun Aachen an den offenen Deutschen Meisterschaften in Berlin teilgenommen. Und heraus sprangen dabei je zwei Gold-, Silber- und Bronzemedailles. Und als Sahnehäubchen obendrauf gab es die Olympia-Nominierung für den erst 16-jährigen Jaden Eikermann. Alexander Neufeld, seit Jahren mit den Neptun-Springern erfolgreich, darf zu Recht stolz sein auf die Ausbeute, zumal mit den beiden Baesweilerinnen Christina und Elena Wassen, die jetzt für Berlin springen, sowie dem Aachener Timo Barthel (Halle) drei weitere Springer, die ihr Handwerk beim SV Neptun lernten, das Olympia-Ticket lösten und zusammen weitere vier Gold- und eine Silbermedaille holten.

Für Jaden Eikermann war die DM eine Achterbahn der Gefühle. Nach guten Leistungen beim Weltcup in Tokio und der EM in Budapest verletzte sich der junge Aachener schon beim zweiten Sprung im Vorkampf vom Turm und musste den Wettkampf abbrechen. Doch nach der Sitzung gab es ein Trostpflaster. „Jaden hat beim Weltcup als Halbfinal-Fünfter und Final-Siebter die

Olympia-Norm deutlich übertroffen und stabile Ergebnisse gezeigt“, begründete Bundestrainer Lutz Buschkow die Nominierung. Den Titel holte Barthel (498,15 Punkte), der an der Seite des Berliners Patrick Hausding auch im Synchronspringen gewann. Für diese Disziplin hatten die deutschen Wasserspringer, die bei der EM Bronze gewannen, kein Olympia-Ticket gelöst, stehen aber als erster Nachrücker auf der Liste, falls ein anderes Duo ausfällt.

„Olympia war unser Hauptziel“

„Olympia war unser Hauptziel“, so Neufeld, der Jaden Teilnahme aber realistisch einordnet. „Ich habe Jaden gesagt, dass er nicht aufs Podest springen wird, er soll Erfahrung sammeln und Olympia einfach genießen. Seine Spiele sind erst 2024.“ Fast hätte es auch für Moritz Wesemann noch zu einem Olympia-Ticket gereicht. Der 18-Jährige gewann mit seinem Dresdener Partner Martin Wolfram mit 424,38 Punkten überraschend das Synchronspringen vom Drei-Meter-Brett, da Favorit Hausding an der Seite von Lars Rüdiger (beide Berlin/391,29) den dreifachen Auerbachsalto verpatzte und sie hinter Lou Massenbergh/Patrick Kreissel (beide Berlin/396,18)



Sicherte sich ein Ticket für Olympia: Der erst 16-jährige Jaden Eikermann vom SV Neptun Aachen.

FOTO: IMAGO/SVEN SIMON

nur Dritte wurden. Doch in der Addition der Punkte von Vorkampf und Finale setzten sich Hausding/Rüdiger mit 834:794 Punkten gegenüber Wesemann/Wolfram durch.

Das Gold vom Ein-Meter-Brett dürfte Wesemann daher nur wenig

trösten. Nach dem Vorkampf war er Vierter gewesen, sein Vereinskollege Alexander Lube stand oben auf dem Tableau. Doch im Finale gelang Lube ein Sprung nicht optimal, und er musste sich mit Silber (348,15) hinter Wesemann (353,48)

zufriedengeben. Vom höheren Brett sah die Sache dann anders aus: Wesemann verpasste als Neunter das Finale knapp, und Lube überraschte die Konkurrenz. Er landete hinter Hausding (542,25) und Wolfram (519,90) mit 446,40 Punkten auf

Rang drei. „Es gab ein großes Lob vom Bundestrainer, da Alex sich sehr gesteigert hat“, freute sich Neufeld. „Moritz war leider nach dem Springen vom Einer und dem Synchronwettbewerb etwas müde, hat so das Finale verpasst. Insgesamt haben die beiden aber eine gute Leistung gezeigt.“

Das trifft auch auf Julia Deng zu. Nach Platz fünf vom Ein-Meter-Brett, von dem die Ex-Aachenerin Jana-Lisa Rother (Berlin) Silber holte, gewann Deng hinter Europameisterin Tina Punzel (Berlin/335,35) und Lena Hentschel (Dresden/300,65) mit 290,25 Zählern die Bronzemedaille. Und sicherte sich zudem an der Seite von Jennifer Li Orlowski (Halle) Silber im Synchronspringen. „Julia ist sehr gut vom hohen Brett gesprungen. Zur Belohnung wurde sie für die Junioren-EM in Rijeka nominiert“, freut sich Neufeld.

Neben den zwei Goldmedaillen vom Turm für Barthel steigerten Christina und Elena Wassen Gold und Silber vom Turm bei, zudem holte Christina Wassen ohne Konkurrenz an der Seite von Punzel Gold im Turm-Synchronspringen. In diesen Disziplinen werden die Wassen-Mädels die deutschen Farben neben Turmspringer Barthel auch bei Olympia vertreten.